

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

Morgen-gebet an der mittwoche.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-203287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-203287)

rentheidungen und schandbaren
worten übergeflossen? wo seyd
ihr hingegangen ihr füsse? was
habt ihr verrichtet und verübet,
ihr hände? was habt ihr gehö-
ret, ihr ohren? ihr augen, wor-
nach habt ihr gesehen? was ist
heute dein verlangen, dichten
und trachten gewesen, mein her-
ge? ach mein Gdt! wenn ich
auf alle diese fragen antworten
soll, o wie werde ich bestehen.
Ach HErr! nimm weg mit dem
abweichenden tage meine über-
tretungen. O Jesu! tilge meine
sünden mit deinem heiligen blu-
te. O heiliger Geist! versichre
mich der vergebung aller meiner
sünden, ehe ich noch einschlafe,
daß ich nicht, wenn diese nacht
die letzte seyn sollte, verlohren
werde. Bin ich also von meiner
schuld, freyeiniger Gdt! frey
gesprachen, so schlafe ich mit
frieden, und hüte mich morgen
mit grösserem fleiß vor alle dem,
das dich betrüben kan. Mein
Vater! deine liebe decke mich
und die meinigen. Mein Jesu!
in deinen wunden ruhe ich sanft
und wohl. O heiliger Geist! thue
du den letzten seufzer in meinem
herzen, ehe ich einschlafe, mit
welchem ich meinen geist in die
hände Gdtes empfehle. Bin ich
gleich von dir gewichen, stell ich
mich doch wieder ein, hat mich
doch dein Sohn verglichen
durch sein angst und todes pein,
ich verleugne nicht die schuld;

aber deine gnad und huld ist viel
grösser, als die sünde, die ich
stets an mir befinde, amen.

Ach: hast du noch ein herz, so laß es
jetzo wallen
Hast du noch einen trost, so ruf ihr
mir doch zu!

Es darf ein wörtlein nur aus dei-
nem munde schallen,
Das von der gnade spricht, so geh
ich mich zur ruh.

Vater unser 2c.

Morgen-gebet an der mitt- woche.

Auf das fund werde, daß
man, ehe die sonne aufgehet,
dir danken soll, und vor dich
treten, wenn das licht hervor-
bricht. Weish. 16, v. 18.

Vater unser 2c.

Wenn ich erwache, bin ich
noch bey dir. O gnädiger
und liebevoller Gdt! mein fels,
meine burg und erretter, mein
schild und horn meines heyls
und mein schutz, ich erhebe in
dieser früh-stunde meine stimme
zu dem thron deiner gnaden,
und dancke dir, daß du die ver-
gangene nacht deine flügel
über mich ausgebreitet, und
meinen leib und meine seele vor
allem Unfall bewahret hast.
Gelobet sey! der HErr täglich,
und gelobet sey sein heiliger
name ewiglich. Mein Gdt!
du lässest einen tag meines le-
bens nach dem andern zu rech-
nen, daß ich mich nicht ver-
bereiten und meine sünden
eigenthum und last werden.

ben soll. Du hast mich erschaffen zum ewigen leben, willst auch nicht, daß ich verlohren werde, sondern, daß ich mich bekehre und lebe, so laß mich diesen tag auch dazu anwenden, daß ich schaffe, selig zu werden mit furcht und zittern. Ich bin nun mitten in der woche, und habe drey tage derselben glücklich zurück gelegen, laß auch die übrigen drey unter deinem schutz und gnade nach deinem wohlgefallen mich erreichen. Wenn ich mitten in der angst wandle, so erquick mich, wenn mich meine feinde umgeben, so tritt du in die mitte, und hilf mir. Ach mein mittler Jesu! bleibe mitten in meinem hertzen, daß ich zu dir in allen begebenheiten und anliegen, noth und tod lauffen und von dir hülfe erlangen könne. Ist Gott für mich, wer mag wider mich seyn. Laß mich, o allerliebster heyland! heute in deine heilige fußstapfen treten, und wandeln, wie du gewandelt hast, so werde ich den verführungen der welt, und den tücken meines eigenen hertzens leicht entfliehen. Sey bey mir in meinen beruffs wegen! ich spreche mit vollichem glauben: Herr! ich lasse dich nicht, du segnest mich denn. Segne mich im schlaf und wachen, segne meine fahrt und ritt, segne mich in allen sachen, theil mir deinen segnen, gesegnet laß mich seyn

von dir, und nimm den segnen nicht von mir. Laß mich mitten in meinen beruffs geschäften mein hertz fleißig zu dir richten, und wenn es sich in der welt-lust und welt-sünden verwickeln und belustigen will, so gib mir kraft, daß ich es losreisse, und es, mein Vater! in deine liebe, mein Jesu! in deine wunden einstecke, daß es sich nicht von deiner gemeinschaft verlore, und auf den abend noch darinne gefunden werde. Steht mir heute ein kampf vor, so hilf mir überwinden; meldet sich ein sündlicher gedanke im hertzen, ein unartiges wort in dem munde an, so stärke mich, daß ich es durch deinen Geist abweise. Laß auch die meinen dir befohlen seyn, und laß allen betrübten und francken mitten in ihrem leiden dein gnadenlicht aufgehen. Führe mich, o Herr! und leite meinen gang nach deinem wort, sey und bleibe du auch heute mein beschützer und mein holt, nirgends, als bey dir allein, kan ich recht bewahret seyn, amen.

Dann werfe ich mein neth in deines Sohnes namen
Mit allen freuden aus, wie du befohlen hast:
Gieb einen segens zug, wie dort in Petri harnen,
Und wenn mirs sauer wird, so mache lust aus laß.

Vater unser 1c.

Abend.

Aben

B
den
und
Luc.

Ja
hält
ger,
hast
nen
sen,
über
him
nach
für
nich
einer
zu g
die d
dem
than
der
Wer
ge l
dies
sich
ver
was
den
dich
ich
gere
den
und
den